



contec

## Pressemitteilung

### Drohender Personalnotstand

contec-Organisationsexperte fordert auf dem Hauptstadtkongress Ergänzung klassischer Berufsbilder

Berlin, 10. Juni 2008/mz – Der Arbeitsmarkt in deutschen Krankenhäusern ist derzeit durch zwei wesentliche Faktoren gekennzeichnet: Aus der bereits sich seit längerem abzeichnenden massiven Arbeitsverdichtung mit ihren Folgeerscheinungen resultiert eine zunehmende Knappheit im Ärzte- und Pflegebereich. Diese Entwicklung ist nach Ansicht von Dr. Udo Janßen, Leiter des Geschäftsbereichs Gesundheitswirtschaft und Leiter der Regionalgeschäftsstelle Berlin der contec Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH, vor allem der mangelhaften Attraktivität starrer Berufsfeldgrenzen geschuldet. Wie Janßen während einer Personalmanagement-Veranstaltung beim Berliner Hauptstadtkongress erklärte, diskutierten die Vertreter medizinischer Professionen nach wie vor über „Jahrhunderte alte Berufsbilder“, obwohl die Industrie seit langem bewiesen habe, wie erfolgreich Metamorphosen auf diesem Sektor sein könnten.

Die Notwendigkeit eines Profilwandels begründete der Organisationsexperte unter anderem mit der demografischen Entwicklung, die vor Ärzten und Pflegekräften ebenso wenig Halt mache wie vor der Patientenclientel. „Da die Zahl der älteren Patienten, Multimorbidität und Chronifizierung und damit die Pflegeintensität zunehmen, wird in wenigen Jahren der vierfache Bedarf an medizinischem Personal auf dem Arbeitsmarkt bestehen“, sagte Janßen und verwies darauf, dass bereits zum heutigen Zeitpunkt 1.300 ärztliche Stellen in deutschen Kliniken nicht besetzt werden könnten. Bis zum Jahr 2017 würden zudem 17.827 Ärzte hier zu Lande aus dem Berufsleben ausscheiden.

Bei der Suche nach Lösungsoptionen berief sich Janßen auf die Empfehlung des Sachverständigenrates, der unlängst eine Übertragung ärztlicher Tätigkeiten auf andere medizinische Berufsgruppen im Krankenhaus vorgeschlagen hatte. Auch die Deutsche Krankenhausgesellschaft hatte sich vor kurzem für eine „Neuordnung von Aufgaben des Ärztlichen Dienstes“ ausgesprochen, die Beschäftigungsengpässe auffangen, die Attraktivität des Arztberufes steigern, die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen sowie die Qualität medizinischer und pflegerischer Angebote verstärken sollen. Konkret nannte der contec-Organisationsexperte kurz-, mittel- und langfristige Arbeitsfelder:

- § Kurzfristig übertragbare Tätigkeiten sind einzelne, genau definierte Leistungen;
- § mittelfristig übertragbare Tätigkeiten wie beispielsweise nicht-ärztliche Chirurgie nach dem US-amerikanischen Vorbild der „Physician Assistens“ oder das Case Management erfordern eine Anpassung der Qualifikationen im Sinne grundsätzlicher Aus- oder Weiterbildung;



contec

- § langfristig übertragbare Tätigkeiten betreffen den Kernbereich ärztlicher Leistungen und erfordern die Entwicklung neuer Berufsbilder.

Vor allem die Erschließung neuer Professionsfelder gehört damit zu den Herausforderungen an ein aktives Personalmanagement. „Alle Akteure müssen an einen Tisch, um die Grenzen ihrer Verantwortungsbereiche festzulegen“, forderte Janßen.

2.950 Anschläge

Bei Veröffentlichung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplares.

Ansprechpartner:  
Dr. Michael Zaddach  
Leiter Kompetenznetzwerk Kommunikation  
Hauptstadtvertretung der contec GmbH  
Beratung in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft  
Bochum.Berlin.Stuttgart.München  
Reinhardtstr. 31  
10117 Berlin  
Fon: 030 28094877  
mobil: 0171 9712607  
Fax: 030 97005179

Firmensitz: Sinterstr. 8a, 44795 Bochum  
Fon: 0234 45273-0, Fax: 0234 45273-99  
Registergericht: AG Bochum, HRB4058  
Geschäftsführer: Detlef Friedrich  
[www.contec.de](http://www.contec.de) . [www.jobsozial.de](http://www.jobsozial.de)